

Sehr geehrter Herr Stefan Hanisch! Sehr geehrte Damen und Herren, Mitglieder des Vereins!

Das Projekt für die Kurbehandlung und Gesundung der Kinder aus Shitkowitschi unter der Finanzierung Ihres Vereins ist zum Abschluss gekommen. In der Periode vom 26.03.2011 bis zum 18.04.2011 kamen zur Erholung und Rehabilitation ins Kinderzentrum „Nadeshda“ 16 Kinder mit der Begleitung von 2 Erziehern aus Ausbildungsabteilung, und auch 3 behinderte Kinder mit Begleitung von 2 Müttern und einer Oma.

Auf der Etappe der Vorbereitung des Projekts wurde ein enger Kontakt mit der Koordinatorin des Projekts von der belorussischen Seite Ljudmila Anoschka aufgenommen und alle organisatorischen Fragen wurden gemeinsam gelöst. Die Organisationsmomente wurden laut dem Vertrag erfüllt.

Die Arbeit mit den Kindern wurde nach dem komplexen Programm organisiert, das aus medizinischen, pädagogischen und psychologischen Maßnahmen besteht. Die Kinder wurden in die gemeinsame Tätigkeit des Kinderzentrums, in die Arbeit nach dem „Gesundheitsförderungsprogramm“ integriert. Es wurden vom ganzen Kollektiv der Mitarbeiter die Stunden nach dem „Gesundheitsförderungsprogramm“ laut folgenden Themen durchgeführt: „Rationelle Verpflegung“, „Hygiene“, „Prophylaxe schlechter Gewohnheiten“, „Prophylaxe der Gewalt und Konflikte“, „Planung der eigenen Zeit“. Den Kindern wurden auch hygienischen Fähigkeiten und Selbstbedienung beigebracht.

Die Verpflegung der Teilnehmer des Projekts wurde mit der Anwendung von schonenden Technologien vorbereitet, um maximale Bekömmlichkeit der Produkte und Vitaminen zu bewahren. Auf den Tisch der Kinder kamen die Speisen, die aus ökologisch reinen Landwirtschaftsprodukten zubereitet wurden, die in der Filiale „Nadeshda-plus“ gezüchtet wurden. Für 3 behinderte Kinder bereitete man die Speisen mit Rücksicht auf ihre spezifische Bedürfnisse zu.

Die Schicht ist günstig verlaufen, das Mikroklima war stabil, die Verhältnisse zwischen den Kindern waren freundlich.

Wir danken Ihnen, dass unsere Organisationen zuverlässige Partner werden. Wir richten Ihnen Bericht über die inhaltliche Arbeit mit den Kindern.

Wir hoffen auf weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen,

Wjatscheslaw Makuschinskij

Bericht über die Erholung und Rehabilitation der Kindergruppe aus Shitkowitschi im Kinderzentrum „Nadeshda“ im Zeitraum vom 26.03.2011 bis zum 18.04.2011 laut dem Vertrag mit dem Verein „Kinder von Shitkowitschi – Leben nach Tschernobyl“ e. V., Deutschland

Medizinische Arbeit

Nach der Erstuntersuchung wurde vom Kinderarzt für jedes Kind ein individuelles Programm der Behandlung zusammengestellt, das aus folgendem bestand:

- dem individuellem Regime der Bewegungsaktivität;
- der rationellen balancierten Ernährung entsprechend den physiologischen Normen von nahrhaften Stoffen und Energie und mit hinreichender Menge von Gemüsen, Früchten, Sanften;
- medizinischen Prozeduren mit Anwendung von Naturfaktoren, und auch physikalische Therapie und Massage.

Dabei wurden medizinische Prozeduren ins individuelle Programm jedes Kindes eingeschlossen, die man im Bestande von aller Gruppe annimmt (Phytotherapie, Aromatherapie, Heilgymnastik, Sauna), und Heilverfahren, die man individuell bekommt.

Während der Aufenthaltsperiode wurden die Kinder beobachtet, notwendigerweise wurde das individuelle Programm korrigiert.

Die Teilnehmer des Projekts hatten folgende Diagnosen:

<i>Diagnose</i>	<i>Anzahl der Fälle</i>
Erkrankungen des Atemsystems:	
Häufige rezidivierende Krankheiten der oberen Luftwege	2
Gaumenmandelhypertrophie	4
Adenoide	1
Erkrankungen des Inkretsystems:	
Diffuser endemischer Kropf	1
Fettsucht	1
Erkrankungen des Kreislaufsystems:	
Arterielle Hypertension (bei der Begleiterzieherin)	1
Chronische rheumatische Krankheit des Herzens (bei der Begleiterzieherin)	1
Angeborener Herzfehler	1
Kleine Herzens-Entwicklungsanomalie	1
Funktionelles systolisches Herzgeräusch	2
Erkrankungen des Nervensystems:	
Psychische Entwicklungshemmung	1
Erkrankungen des Skelett- und Muskelsystems:	
Die Skoliose	4
Fehlhaltung	2

Insgesamt haben die Kinder und die Erwachsenen laut den Diagnosen folgende medizinische Heilprozeduren bekommen:

Heilprozeduren	Die Anzahl der Kinder, die das Prozedur bekommen haben
Speleotherapie	5
Aromatherapie	13
Elektrolichtbehandlung	4

Lichtbehandlung	6
Inhalation mit Kräuteraufguss	11
Kohlensäurebad	3
Hydromassage	2
Handmassage	10
Heilwanne	5
Heildusche	9
Heilgymnastik	11
Mineralwasserbehandlung	6
Phytotherapie	18
Mechanotherapie	5
Sauna	12
Moorapplikation	4

Alle Teilnehmer des Projekts wurden vom Zahnarzt untersucht. 10 Kinder und 1 Begleitmutter wurden geheilt.

Auf erster Arztuntersuchung wurde ein Kind mit Lebensmittelallergie auf Fisch festgestellt. Dieses Kind hatte entsprechende Diät mit Ersatz genannten Produktes.

Drei Kindern wurde Elektrokardiographie gemacht - pathologische Veränderungen wurden nicht festgestellt.

Nach Ergebnissen der durchgeführten Heil- und Rehabilitationsmaßnahmen hat sich das Gesamtbefinden aller Teilnehmer des Projekts wesentlich verbessert, darunter auch die Kinder die mehr Aufmerksamkeit brauchen:

- **Artem**, 12 Jahre alt, ist mit der Diagnose Fettsucht des 1-2 Grades gekommen (das Gewicht 70,4 kg, 155,5 cm groß). Man schrieb ihm die Heilverfahren vor, die den Stoffwechsel normalisieren. Man führte auch mit ihm individuelle Gespräche über rationelle Verpflegung und Bewegungsaktivität. Während der Schicht erfüllte er alle empfohlenen. Nach der Schlussuntersuchung wurde Verbesserung des Gesamtbefindens und die Senkung des Gewichtes um 3,4 Kilo festgestellt.
- **Sergej**, 10 Jahre alt, ist mit Klagen über periodisch entstehende Anfälle des Herzklopfens gekommen. Ihm wurde Elektrokardiographie gemacht – die Diagnose: Funktionelles Herzleiden. Man führte medizinische Korrektur durch. Folglich ist Allgemeinbefinden verbessert, es gab mehr keine Klagen.

Während der Aufenthaltsperiode haben 4 Kinder leichte Form der akuten Respirationskrankheit durchgemacht, sie bekamen entsprechende medizinische Behandlung und wurden schnell gesund.

Drei Kinder aus Shitkowitschi (in der Begleitung von 2 Müttern und einer Oma) haben mehr komplizierte Krankheiten, die durch angeborene Pathologie bedingt sind, die ihre individuellen Möglichkeiten beschränkt. Sie wurden mit qualitativer Unterstützung und medizinischer Betreuung während der ganzen Schicht versorgt:

- **Eduard**, 3 Jahre alt, die Diagnose: mehrere angeborene Fehlbildungen, die Folgen der organischen Verletzung des Nervensystem mit Tetraparese des 2 Grades, Sprech-, psychische Entwicklungshemmung.
- **Marina**, 14 Jahre alt, die Diagnose: das Gesamtbefinden nach der Operation anlässlich des angeborenen Kataraktes (Mangel der Augenlinse, heftig gesunkenen Sehvermögen), leichte Retardation.
- **Ksenija**, 10 Jahre alt, die Diagnose: Angeborene Fehlbildung des Gehirns, Sprech-, psychische Entwicklungshemmung, Koordinationsstörung, Anfallssyndrom.

Behinderte Kinder und ihre Begleiter bekamen folgende Heilprozeduren:

Heilprozeduren	Die Anzahl der Personen, die das Prozedur bekommen haben
Aromatherapie	4
Elektrolichtbehandlung	2
Lichtbehandlung	2
Inhalation mit Kräuteraufguss	2
Kohlensäurebad	1
Hydromassage	1
Handmassage	3
Heilwanne	2
Phytotherapie	6

Aus den genannten Kindern hat sich Marina mehr adaptiert, denn sie nicht so starke psychische Entwicklungshemmung hatte. Marina lernte zu Hause, ihre Mutter ist Lehrerin von Beruf und arbeitet mit ihr viel.

In mehr komplizierter Situation war Ksenija, die zu Aggression und unkoordinierten Bewegungen geneigt war. Ihre Adaption zu neuen Bedingungen dauerte 7-8 Tage, deshalb gab es einige Probleme bei der Aufnahme der Prozeduren von ihr am Anfang der Schicht.

Eduard besuchte medizinische Prozeduren sehr gern. In der letzten Woche der Aufenthaltsperiode wurde er an akuter Respirationskrankheit krank, die mit akuter Rinopharyngitis, Tracheitis begleitet wurde. Er bekam medizinische Behandlung, aber wegen der Insuffizienz vom Immunschutz des Organismus ist es misslungen, den Prozess der Erkrankung zu stoppen. Der Junge braucht weitere Behandlung zu Hause.

Dank zweckgebundener Arbeit des Personals (Anschaffung günstiger Aufenthaltsbedingungen, Organisation des Alltags und Rehabilitation- und Gesundungsprozesses) wurden alle drei Familien aktiv in die Tätigkeit des Zentrums integriert. Die Mütter und die Oma nutzten immer die Möglichkeit, durch das Zentrum, in natürlicher Umwelt, spazieren zu gehen.

Nach den Ergebnissen der Schlussuntersuchung wurde die Besserung nicht nur physischer, sondern auch psycho-emotioneller Gesundheit festgestellt.

Nach den Ergebnissen des Projekts haben alle Teilnehmer die Empfehlungen nach weiterer Behandlung und medizinischer Betreuung beim Wohnort bekommen.

Pädagogische Arbeit

Die Gruppe bestand aus 11 Mädchen und 5 Jungen, im Alter von 10 bis 13 Jahre, alle Kinder sind aus einer Schule und drei Kinder mit den begrenzten Möglichkeiten in Begleitung von zwei Müttern und einer Großmutter, die im Gästehaus untergebracht worden waren. Die Gruppe begleiteten die Pädagogen: Kazimira Tscherkas, die Lehrerin für Physik und Mathematik und die Klassenleiterin der 6 Klassen, und Maria Rakovets - die Lehrer für Chemie und Geografie und die Klassenleitern der 5 Klassen. Die begleitenden Pädagogen besaßen die Informationen über materielle und die soziale Lage der Familien, aus denen die Kinder ankamen. Es hat zugelassen, das individuelle Herangehen an jedes Kind zu verwirklichen und in der Gruppe eine gute emotional-günstige Atmosphäre zu schaffen. Die Arbeit in der Gruppe ging in der engen Zusammenarbeit mit den begleitenden Pädagogen, die sich durch die freundliche Beziehung und die Aufmerksamkeit zu den Kindern beliebt waren.

Am Anfang waren die Kinder ziemlich schüchtern, lästig, mit Komplexen und umgingen sich nur mit den Kindern, die gut kannten. Aber die Spiele auf die Anpassung, die Geschlossenheit und die Zusammenarbeit, die von den ersten Tagen der Aufenthaltsperiode durchgeführt wurden, führten dazu, dass die Kinder ihre Talente und schöpferischen Fähigkeiten gezeigt haben. Auf dem pädagogischen Konsilium wurde Vika 12 Jahre, bemerkt, als ein eigentümliches Kind, das nur vor einem Jahre zu sprechen begann. Zuerst hatte sie Probleme im Verkehr mit anderen Kindern und Erwachsenen, da sie sich von allen abseits hielt. Die

langwierige Periode war sie ein passiver Beobachter, aber in der letzten Woche hat sie schon an allen Wettbewerbsprogrammen und Spielen zusammen mit allen Kindern teilgenommen.

Im Laufe der Schicht wurden Veranstaltungen nach dem Programm Gesundheitsförderung und nach dem Projekt der Selbstbedienung durchgeführt. Wir strebten danach, den Kindern das Gesundheitsverhalten beizubringen. An solchen Veranstaltungen haben die Kinder die Selbstbedienung, die rationelle Ernährung, die Regeln der Hygiene, der Prophylaxe der schädlichen Gewohnheiten gelernt. In der Erholungszeit fand in der Gruppe der Wettbewerb „Das reinste Zimmer“ statt, der bei Kindern großes Interesse gefunden hat. Mit großem Vergnügen haben die Kinder daran teilgenommen. Es war dann schwierig, das reinste Zimmer zu wählen, da alle Zimmer immer sauber geblieben waren.

Von großer Interesse waren Sportliche Veranstaltungen. Die Kinder haben an Sportlandia teilgenommen (besaßen den 2. Platz), im Wettbewerb zu Mini-Fußball (auch den 2. Platz), in Pioneerball (3. Platz). Die aktivsten Kinder dabei waren: Wlad, Maksim, Stas, Sweta, Katja, Nastja, Alina, Arina.

Großer Wert wurde auf das Beibringen des ökologischen Verhaltens, der Vertiefung der Kenntnisse über die Umwelt, auf die Erziehung der Liebe zur Natur. Die Kinder haben aktiv am Plakatwettbewerb zum Thema „Erde – gemeinsames Haus!“ und „Tschernobyl – unser Leid...“. Es sind folgende Kinder dabei zu bezeichnen: Sergej, Alina, Sweta, Nastja.

Die Kinder waren auch an Projekten zu Energieeinsparung, Wassereinsparung und getrennter Müllsammlung beteiligt. Hieraus haben alle Jungen gute Erfahrungen zu naturfreundlichem Verhalten zu Naturressourcen gezogen.

In der Gruppe waren die Bedingungen für die Entwicklung der schöpferischen Fähigkeiten der Kinder geschaffen. Die angebotenen Wettbewerbsprogramme und die Zirkel haben den Kindern zugelassen, ihre Talente auf verschiedenen Gebieten zu zeigen. Zu Ende der Aufenthaltsperiode fühlten sich die Kinder wie zu Hause. Sie haben initiiert und mit eigenen Kräften das Konzert vorbereitet, das sie anderen Kindern und den Pädagogen auf der abschließenden Versammlung der Gruppe gezeigt haben. Die aktivsten Kinder waren Sweta, Nastja, Alina. Anja ist auch auszuzeichnen, da sie am Anfang der Erholung sehr schüchtern, unentschlossen war, aber zur Mitte der Aufenthaltsperiode wurde sie aktiv und hat nicht nur an gruppeninternen Veranstaltungen, sondern auch an Konzerten auf der Bühne teilgenommen hat.

Die Kinder haben folgende Zirkel besucht:

- „Alles ein wenig“ - 14 Kinder;
- „Keramik“ - 9 Kinder;
- „Holzbearbeitung“ - 10 Kinder;
- „Computer design“ - 3 Kinder.

Als Ergebnis dieser Arbeit haben die Kindern die Fertigkeiten der Arbeit mit verschiedenem Material (Glasperlen, Papier), das Formen, das Konstruieren aus dem Lehm, der Arbeit im graphischen Redakteur erworben. Ende des Wechsels war die Ausstellung der schöpferischen Arbeiten, die von den Händen der Kinder erfüllt sind, organisiert.

Während des Wechsels haben alle Kinder die Schule besucht. In den Stunden unterrichteten die Lehrer des Kinderzentrums „Nadeshda“. Alle Kinder besuchten die Schule gern, zeigten für das Studium Interesse.

Für die aktive Teilnahme am Leben des Zentrums sowie für die freundliche Beziehung zu anderen Menschen wurden Sweta, Arina und Alina mit Urkunden ausgezeichnet.

Ende der Aufenthaltsperiode wurde die Umfrage durchgeführt zwecks der Einschätzung der Erholung im Kinderzentrum Nadeshda. Allen Kindern hat die Erholung sehr gefallen. Die Kinder möchten Nadeshda noch mal besuchen. Die Frage „Was haben sie in Nadeshda ab liebsten gehabt“ wurde beantwortet: Sport treiben, zur Disko gehen und an Veranstaltungen teilnehmen.

Die Gesundung und Erholung dieser Gruppe haben sich erfolgreich geklappt. Die Kinder hatten positive Eindrücke über die Erholung.

Psychologische Arbeit

Beim medizinisch-psychologisch-pädagogischen Konsilium Anfang der Aufenthaltsperiode wurden folgende Kinder betont:

<i>Psychophysische Besonderheiten der Kinder</i>	<i>Vorname, Name der Kinder</i>
Besonderer Förderbedarf infolge der angeborenen Missbildungen oder der teilweisen Verletzung des Gehirnes	Eduard, Ksenija, Marina
Erhöhte Beunruhigung	Vika

Vika wurde untersucht und für sie wurde die individuelle psychologische Behandlung angeordnet. Am Anfang der Behandlungsarbeit war das Mädchen sehr scheu, geschlossen, ungesellig, man konnte sich mit ihr kaum unterhalten, sie beantwortete Fragen meist nur mit Kopfnicken. Im Laufe der Arbeit begann Vika mehr unterhalten, ihre Beunruhigung verringerte sich von 68% bis auf 45%. Das Mädchen wurde immer mehr selbstbewusst.

Bevor der psychologischen Arbeit mit Marina, Ksenia, Eduard wurden zuerst Gespräche mit ihren Eltern durchgeführt, um die Diagnosen der Kinder besser zu verstehen und das individuelle Programm vorläufig zusammenzustellen. In der Arbeit mit den Kindern wurden vielfältige Aufnahmen der Spieltherapie, der Kunsttherapie verwendet. Diese Therapien waren sehr gut für Kinder: Marina konnte Farben besser unterscheiden, Ksenia wurde kontaktfreudiger, sie konnte mit Ball zusammen mit anderen Kindern spielen, mit Filzstiften konnte sie nicht nur spielen, sondern konnte sie auch einfache Linien malen (früher konnte sie das nicht tun); bei Eduard erweckte das Interesse zu verschiedenen Spielzeugen, er lernte Bleistift in der Hand richtig zu halten, konnte verschiedene Bilder zeichnen, er mochte das Malen.

Für die Entwicklung der Unterhaltungen unter einander sowie für die gegenseitige Zusammenarbeit wurde mit der ganzen Gruppe die Stunde zum Thema „Ich unter anderen Menschen und Menschen mich herum“ vorbereitet und durchgeführt.

Zum Zweck der Feststellung der Effektivität der Gesundung wurde von der Pädagogen-Psychologin eine Computerdiagnostik durchgeführt. Es wurden solche Parameter wie Beunruhigung, Aktivität und Arbeitsfähigkeit untersucht. Die Angaben sind in der Tabelle dargestellt.

Parameter	Eingang %	Ausgang %
Beunruhigung	23	21
Aktivität	53	56
Arbeitsfähigkeit	61,3	64,1

Man kann positive Änderungen beim psychophysischen Zustand der Kinder sehen. Beunruhigung wurde 2 % weniger, Aktivität 3 % mehr, Arbeitsfähigkeit aufgestiegen um 2,8 %.

Vorbereitet von:

Irena Nesterowitsch, stellvert. Direktorin für Medizin

Irina Grischewitsch, Erzieherin

Swetlana Maschinskaja, Pädagogin-Psychologin